

Lebenslauf

(Beratungsverlauf der Vorlage VO/2014/249)

Beratungsverlauf:

19.05.2014

Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung

Herr Breuer erläuterte unter Hinweis auf die letzte Beratung des Ausschusses in dieser Angelegenheit am 25.11.2013 mit einem positiven Votum für das als Anlage beigefügte Konzept, dass nunmehr verwaltungsseitig eine detailliertere Kostenermittlung für eine mögliche Umsetzung durchgeführt worden sei. Hierbei sei zwischen den einmaligen Kosten, dies seien in erster Linie bauliche Maßnahmen, und den laufenden Kosten zu differenzieren. Herr Breuer wies darauf hin, dass die Kosten der baulichen Maßnahmen nicht ausschließlich nur dem Kreisarchiv zuzurechnen seien. Laufende Kosten entstehen insbesondere für neu einzustellendes Personal. Insoweit verwies Herr Breuer auf die vorliegende Beschlussvorlage.

Herr Zöllkau fragte nach, ob die geplanten Baumaßnahmen und die damit verbundenen Kosten unter Berücksichtigung der Möglichkeiten einer elektronischen Archivierung erfolgt seien.

Herr Breuer teilte mit, dass die Raumbedarfe auf Basis eines landesweiten Kreisvergleichs erfolgt seien und wies ergänzend darauf hin, dass zu archivierenden Dokumente vorrangig noch nicht in elektronischer Form vorzuhalten seien. Jedoch werde man sich den neuen Medientechniken nicht gänzlich verschließen und in der zukünftigen Entwicklung berücksichtigen.

Herr Kaufmann stellte die Frage, ob nach dem Konnexitätsprinzip das Land heranzuziehen sei.

Herr Dr. Kruse erläuterte, dass hier kein Konnexitätsfall vorliege. Es war bisher nicht Aufgabe des Landes, die Archivierungen vorzunehmen, die auf die Kreisebene verlagert worden sei. Die Kreise sind seit dem 01.01.2000 gesetzlich verpflichtet, die Archivierung und Nutzbarmachung der bei ihnen entstandenen Unterlagen gemäß § 15 Landesarchivgesetz in eigener Verantwortung zu regeln. Damit komme der Kreis als letzter Kreis der Forderung nach, ein Kreisarchiv zu errichten.

Die Vorsitzende führte ergänzend aus, dass es sich bei der hier vorgestellten Umsetzungsvariante um eine Minimallösung handele.

Beschluss:

Der Ausschuss beschloss einstimmig, dem Hauptausschuss sowie dem Kreistag zu empfehlen, dem als Anlage beigefügten Konzept zum Aufbau eines Kreisarchivs beim Kreis Rendsburg-Eckernförde zuzustimmen, die erforderlichen Haushaltsmittel für Personalkosten über das gedeckelte Budget hinaus bereit zu stellen und die Verwaltung mit der Umsetzung zum 01.01.2015 zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

20.05.2014

Hauptausschuss

Der Hauptausschuss erörterte den Sachverhalt ausführlich, insbesondere die erforderliche Erhöhung des Personalbudgets, die Qualifikation des Personals, den Raumbedarf sowie mögliche Kooperationen. Auf Nachfrage von Herrn Butenschön erläuterte Herr Rix einige Grundzüge der digitalen Archivierung.

Frau Asmussen regte an, dem Archivverband beizutreten. Herr Tank wies darauf hin, dass die Umbaukosten das Budget des Umwelt- und Bauausschusses nicht belasten dürfen und ggf außerplanmäßig bereitgestellt werden müssten.

Dr. Dolgner wies darauf hin, dass es bereits seit 1992 die gesetzliche Verpflichtung zur Einrichtung eines Kreisarchivs gibt.

Der Landrat sagte dem Hauptausschuss eine regelmäßige Berichterstattung hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Umsetzung sowie der personellen Besetzung zu.

Beschluss:

Auf Vorschlag des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung beschloss der Hauptausschuss einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, dem vorliegenden Konzept zum Aufbau eines Kreisarchivs beim Kreis Rendsburg-Eckernförde zuzustimmen, die erforderlichen Haushaltsmittel für Personalkosten über das gedeckelte Budget hinaus bereit zu stellen und die Verwaltung mit der Umsetzung zum 01.01.2015 zu beauftragen.

16.06.2014

Kreistag des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Beschluss:

Der Kreispräsident verwies auf die Beschlussvorlage und erinnerte daran, dass die gesetzliche Verpflichtung zur Errichtung eines Kreisarchivs nicht erst seit dem Jahre 2000 bestünde.

Abg. Tank (CDU) wies darauf hin, dass im Haushalt keine Mittel für die Einrichtung

eines Kreisarchivs zur Verfügung stehen würden. Der Landrat teilte hierzu mit, dass sich der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 03.07.2014 mit der Finanzierung befassen solle.

Auf Empfehlung des Hauptausschusses beschloss der Kreistag einstimmig bei 3 Enthaltungen dem vorliegenden Konzept zum Aufbau eines Kreisarchivs beim Kreis Rendsburg-Eckernförde zuzustimmen, die erforderlichen Haushaltsmittel für Personalkosten über das gedeckelte Budget hinaus bereit zu stellen und die Verwaltung mit der Umsetzung zum 01.01.2015 zu beauftragen.